

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiter: DI Günther Lorber

GZ: A 10/6-051087/2012

Betreff: 16. Bezirk Straßgang
Neubenennung einer Aufschließungsstraße
nach „Mela Spira“
KG Webling, Grundstücke 55/1, 55/2 und 56

BerichterstellerIn:

Zuständigkeit des Gemeinderates
gemäß Statut der Landeshauptstadt
Graz § 45, Abs.(2), Zi. 19

Graz, 05.11.2012

Es ist erforderlich, die von der Straßganger Straße in westliche Richtung zur Martinhofstraße führende Aufschließungsstraße zu benennen.

Die Benennung soll nach der 1967 verstorbenen Schriftstellerin und Malerin Mela Spira geb. Hartwig erfolgen. Zu diesem Benennungsvorschlag wurden die erforderlichen Stellungnahmen vom Kulturamt und dem Bezirksrat Straßgang eingeholt. Das Kulturamt und der Bezirksrat Straßgang sind mit dem Benennungsvorschlag einverstanden. Es wird daher vorgeschlagen, die vorhin beschriebene Straße in

Mela-Spira-Straße

zu benennen.

Erläuterung zur Namensgeberin:

Mela Spira-Hartwig (*10.10.1893 in Wien; † 24.4.1967 in London) war als Schauspielerin am Berliner Schillertheater engagiert, als sie 1921 den Rechtsanwalt Robert Spira heiratete und mit ihm nach Graz zog. Hier begann sie zu schreiben und erregte Aufsehen mit dem Novellenband „Ekstasen“ und dem Roman „Die Frau ist ein nichts“, der mit Greta Garbo verfilmt werden sollte. 1929 erhielt sie den Julius-Reich-Dichterpreis der Stadt Wien. Die zunehmende Verengung des geistigen Klimas verhinderte die Veröffentlichung ihrer nächsten Bücher. „Das Wunder von Ulm“, eine frühe Warnung vor den Pogromen der Nationalsozialisten, erschien schließlich 1936 in einem Pariser Exilverlag. Um diese Zeit begann Mela Spira zu malen und fand in Alfred Wickenburg ihren Lehrer. 1938 wurden die zwei Häuser und die Kunstsammlung der Spiras beschlagnahmt, sie mussten fliehen und gelangten nach London. Als deutschschreibende Autorin in England konnte sie aber nichts mehr veröffentlichen. Da nach dem Krieg ihr Buch „Inferno“, eine Auseinandersetzung mit den Gründen für den Erfolg des Nationalsozialismus, auch im deutschen Sprachraum kein Echo fand, wendete sie sich um 1953 ganz der Malerei zu und erhielt die

Resonanz, die ihren Schriften nicht zuteil wurde. Heute gilt Mela Hartwig als wichtige Vorläuferin feministischer Literatur. Ihr malerisches Werk, mit Mela Spira signiert, ist in Österreich wenig bekannt. Mela Spira war die Tochter von Theodor Herzl.

Auf Grund des vorliegenden Berichtes **stellen der Gemeindeumweltausschuss und der Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung, den**

Antrag,

der Gemeinderat möge beschließen:

- 1.) Die von der Straßganger Straße in westliche Richtung zur Martinhofstraße führende Aufschließungsstraße wird in

Mela-Spira-Straße

benannt.

- 2.) Die Beschaffung und Anbringung der Benennungstafeln erfolgt durch die Holding Graz Services-Spartenbereich Stadtraum.
- 3.) Die Beschaffung und Anbringung einer Erläuterungstafel zur Namensgeberin erfolgt durch die Holding Graz Services-Spartenbereich Stadtraum.

Der Abteilungsvorstand:
Dipl.-Ing. Günther Lorber
(elektronisch gefertigt)

Der Stadtbaudirektor:
DI Mag. Bertram Werle
(elektronisch gefertigt)

Der Bürgermeister als Stadtsenatsreferent:
Mag. Siegfried Nagl

Angenommen in der Sitzung des Gemeindeumweltausschusses und Ausschusses für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung am

Der Obmann des Gemeindeumweltausschuss und Ausschusses für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung:

Die Schriftführerin:

Der Antrag wurde in der heutigen öffentl. nicht öffentl. **Gemeinderatssitzung**


bei Anwesenheit von GemeinderätInnen

einstimmig mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) **angenommen.**

Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am

Der/Die SchriftführerIn:

	Signiert von	Lorber Günther
	Zertifikat	CN=Lorber Günther,OU=Stadtvermessungsamt,O=Stadt Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2012-11-05T15:14:59+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden.